

Dr. med. S. Braun  
Allgemeinarzt / Facharzt für  
Kinderheilkunde und Jugendmedizin



## Patienteninformation Krupp

### Was ist das?

Hierunter versteht man eine krankhafte Entzündung des Kehlkopfes und der Stimmbänder. Die Schleimhäute schwellen stark an und können durch teilweisen Verschluss der Atemwege zu Luftnot führen.

### Wann entsteht Krupp?

Ausgelöst werden die Anfälle meist bei Vorliegen eines Atemwegsinfektes mit leichtem Fieber, Husten und Schnupfen. Feuchte und kalte Luft begünstigt das Entstehen von Krupp-Zuständen. Von Oktober bis März treten Anfälle gehäuft auf. Auch Luftverschmutzung (Rauch, Smog) wird in Zusammenhang mit der Häufigkeit von Krupp gebracht. Besonders gefährdet sind Kinder von 6 Monaten und 3 Jahren, selten Kinder älter als 6 Jahren.

### Wie äußert sich ein Anfall?

Erste Erscheinungen, meist Heiserkeit und bellender Husten, beginnen meist am Abend. Zur Nacht machen sich dann laute Atemgeräusche, besonders beim Einatmen bemerkbar. Das Kind empfindet Angst, wodurch sich der Zustand verschlimmern kann.

### Erste Selbsthilfemaßnahmen

Bleiben sie als Elternteil ruhig und übertragen Sie Ihre Sorge nicht auf das Kind. Nehmen Sie das Kind auf den Arm, da durch eine aufrechte Lage die Atmung erleichtert wird. Körperkontakt trägt zur Beruhigung bei. Einatmen von feuchter Luft kann helfen: bringen Sie das Kind (warm angezogen) in die kalte Nachtluft oder lassen Sie im Badezimmer heißes Wasser mit der Dusche in die Wanne laufen. Der dabei entstehende Dampf feuchtet die Luft an und erleichtert die Atmung Ihres Kindes. Auch feuchte Handtücher auf der Heizung sind hilfreich.

### Behandlung durch Arzneimittel

Kortisonpräparate haben sich zur Behandlung des Krupp-Anfalls bewährt. Sie können mittels Feuchtinhalation (z.B. über einen "Pari-Boy") oder als Zäpfchen verabreicht werden. Nebenwirkungen sind wegen der kurzen Behandlungsdauer nicht zu erwarten. Die Kortisonpräparate sollten bei nicht erfolgreichen oben beschriebenen Selbsthilfemaßnahmen gegeben werden.

### Ernste Krupp-Anfälle

Zeigen sich trotz den Selbsthilfemaßnahmen und insbesondere nach Gabe des Cortison-Zäpfchens keine Besserung oder zeigen sich bläuliche Verfärbungen von Lippen und Fingernägeln, sollten Sie umgehend ärztlich Hilfe in Anspruch nehmen (Kinderarzt-/Hausarzt, Kinderklinik, ggf. Transport dorthin mit dem Rettungsdienst).

### Arztbesuch

Auch nach leichteren Krupp-Anfällen sollten Sie einen Arzt aufsuchen, um das weitere Vorgehen zu erörtern. Der nächste Kruppanfall folgt oft in der kommenden Nacht. Auch sollte ausgeschlossen werden, dass keine Ausatemstörung der Lunge vorliegt.